

## Zum Tempo

- Mir ist es wichtig, den besprochenen Themen und Fragen ausreichend Raum zu geben, weshalb ich Inhalte auch gerne in die nächste Sitzung verschiebe, falls nötig.
- Gleichzeitig haben wir ein gewisses inhaltliches Pensum vor uns, das mit dieser Vorlesung abgedeckt werden muss (und ich weiß, dass das mehr ist als Sie vmtl. aus der Schule gewohnt sind). Aus diesem Grund bevorzuge ich es bei wenigen restlichen Folien einer Sitzung, diese "verkürzt" zu besprechen - mit dem damit verbundenen Angebot offene Fragen in der darauffolgenden Sitzung zu klären.
- Hier müssen Sie aktiv werden: Sagen Sie Bescheid, wenn der Bedarf für mehr Wiederholung und/oder Zusammenfassung aufkommt, z.B. zu diesen "schnelleren" Phasen gegen Ende einer Vorlesung (auch am Anfang der nächsten Sitzung!), aber auch mittendrin während der Vorlesung.
- Ich versuche genügend Raum und Ruhe für Wiederholungen/Zusammenfassungen/Fragemöglichkeiten zu schaffen, aber scheuen Sie sich nicht sich auch zwischendrin zu melden.

**Nochmal der Aufruf: Bleiben Sie am Ball und schieben Sie das Lernen nicht bis zum Schluss kurz vor der Prüfung auf. Machen Sie die Quizzes, fassen Sie wichtige Erkenntnisse und Inhalte einer Vorlesung in eigenen Worten zusammen. Dann merken Sie auch, wo es noch Fragebedarf gibt.**

## Zum Inhalt

- Es ist natürlich ärgerlich, wenn während der Vorlesung Verwirrung zu einem bestimmten Inhalt entsteht.
- Zur operanten Konditionierung habe ich daher nochmal Übungsaufgaben auf studynet hochgeladen.
- Sie sollten nach Bearbeitung der Übungsaufgaben die richtigen Antworten einsehen können und mit Ihren eigenen Antworten vergleichen können.
- Generell ist es mir wichtig Unklarheiten solcher Art durch nachträgliche Ergänzungen aus dem Weg zu räumen - falls ich also nicht merke, dass eine Unklarheit im Raum steht müssen Sie auch hier aktiv werden.

## Zum Prüfungsstoff

Prinzipiell sind alle Folien erstmal prüfungsrelevant.

- Ja, da steht viel drauf, aber das dient Ihnen auch als Lern- und Verständnishilfe. Stellen Sie sich den Kontrast vor, wenn auf den Folien nur Bilder wären (und Sie sich alles aus Mündlichem/Zusatzliteratur zusammensammeln müssten)
- Ich merke mir, welche Themen ich mehr oder weniger ausführlich behandelt habe. Das entbindet die weniger ausführlich behandelten Themen nicht von der Prüfungsrelevanz, aber es gibt Ihnen Hinweise darauf, für welche Themen ein tieferes Verständnis wichtig ist
- Vom Gesamtumfang orientiere ich mich stark an dem was Stephan Goerigk in den letzten Semestern gemacht hat (und habe sogar eine inhaltliche Vorlesungseinheit komplett weggelassen), und dies wiederum orientiert sich am Modulhandbuch

Bestimmte Details sind nicht prüfungsrelevant:

- Details zu veranschaulichenden Beispielen (z.B. einzelne Biases aus der Übersicht über alle Biases aus der ersten Vorlesungssitzung; wie genau Fechners Gesetz funktioniert; einzelne Stadieninhalte von Piaget's Entwicklungsstadien)
- Jahreszahlen zu Lebenszeiten, wörtliche Zitate, Quellenangaben
- Lateinische Originalbegriffe, wenn eine deutsche Übersetzung dasteht (z.B. bei Bacons Idolenlehre)
- Literatur-, Video- oder Podcasthinweise: Sie müssen sich kein zusätzliches Wissen aneignen, wenn Sie verstehen, was ich während der Vorlesung zu den Folien erzähle

## Zum Prüfungsstoff

Rufen Sie sich das Thema der Vorlesung vor Augen:

- Sie sollen hier nicht detailliertes inhaltliches Wissen über konkrete psychologische Subdisziplinen erhalten (dafür werden Sie in jeder Subdisziplin eine eigene Vorlesung besuchen).
- Stattdessen sollen Sie in der Lage sein zu erklären, ...
  - wie die Psychologie als Wissenschaft entstanden ist
  - welche Positionen zu wissenschaftlicher Erkenntnis es gibt
  - welche Perspektiven es auf die Psychologie gibt
  - mit welchen Erhebungs- und Forschungsmethoden die psychologische Wissenschaft arbeitet
  - wie Sie wissenschaftliche Forschung betreiben und beurteilen können

→ Sie hören bei mir eine Methodenvorlesung, die ich inhaltlich veranschaulichen möchte.